

Nach diesen Worten streckte Benjamin mit der einen Hand das Kerbholz hinaus, auf dem sein Schuldregister im kühnen Dragoner verzeichnet war, während er mit der andern seinen Beutel mit Dollars anbot. Das Erstaunen über diese sonderbare Unterbrechung veranlaßte ein tiefes Schweigen in dem Zimmer, welches nur durch den Sheriff unterbrochen wurde, der mit seinem Schwerte auf den Tisch schlug und rief:

„Stille!“

„Man muß der Sache ein Ende machen,“ warf der Richter ein, der seine Gefühle zu bezwingen suchte. „Constable, führt den Gefangenen nach dem Stock. Sekretär, an was kommt jetzt die Reihe?“

Natty schien sich in sein Geschick zu fügen, denn er senkte den Kopf auf die Brust und folgte dem Constable schweigend aus dem Gerichtssaale. Die Zuschauer machten dem Gefangenen Platz, und sobald man ihn die äußere Thüre verlassen sah, stürmte das Volk nach, um die Schmach des alten Jägers mit anzusehen.

### Vierunddreißigstes Kapitel.

Ha! Ha! Seht! er trägt grausame Strumpfbänder.  
Pear.

Die altherkömmlichen öffentlichen Züchtigungen waren zu der Zeit unserer Erzählung unter dem Volke von New-York noch in vollem Schwange, da das Auspeitschen und der damit verbündete Stock noch nicht dem schonenden Strafverfahren der öffentlichen Gefängnisse gewichen waren. Die Orte, wo solche Züchtigungen geübt wurden, befanden sich unmittelbar vor dem Gefängnißgebäude, als Warnungszeichen für die Uebelthäter der Ansiedelung.

Natty folgte den Constablen nach dem Straplatze, indem er sein Haupt unterwürfig unter eine Macht beugte, der er nicht widerstehen konnte; die Menge bildete einen Kreis um seine Person und ließ in ihren Mienen die gespannteste Neugierde blicken. Ein